

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Einleitung	I
1.1. Thesen und Aufbau des Buches	I
1.2. Der legale Legitimitätstypus als Restproblem der »Rekonstruktion« Max Webers	9
1.3. Ungeklärte begriffsbildungspragmatische Verhältnisse	19
2. Max Weber und der Rechtspositivismus: Hans Kelsen über die »Geltung« von Rechtsnormen	25
2.1. Kelsens Kritik des soziologischen Staatsbegriffs	25
2.2. Kelsens Kritik der psychologischen Soziologie	33
2.3. Nichtübertragbarkeit dieser Kritik auf die verstehende Soziologie: Webers Begriff der sozialen Beziehung	37
2.4. Webers Begriff der Geltung einer Ordnung	41
2.5. Kelsens Deutung der Rechtsgeltung	48
2.6. Kelsens Scheitern am Konzept der »Wirksamkeit« von Rechtsnormen	51
2.7. Kelsens Scheitern an der Frage nach dem Kriterium für »juristisch-normative« Geltung	56
2.8. Legitimität kraft Legalität: eine rechtspositivistische Kategorie?	61
3. Max Weber und der Rekonstruktionismus: Jürgen Habermas über die »Gültigkeit« von Rechtsnormen	66
3.1. Die Weberkritik in der »Theorie des kommunikativen Handelns«: »Zweideutigkeit« der Rationalisierung des Rechts	66
3.2. Der moralphilosophische Kern der »Theorie des kommunikativen Handelns«	72
3.3. Die handlungstheoretischen Grundbegriffe: Handeln, soziales Handeln, Interaktion	75
3.4. Handlungstypen und Handlungskoordinationstypen	81
3.5. »Erfolgsorientierung« und »Verständigungsorientierung« als koordinierungstheoretisch relevante »Einstellungen«	90
3.6. »Kommunikatives Handeln«: ein koordinierungstheoretischer oder ein moralphilosophischer Begriff?	99
3.7. »Einverständnis«, »Herrschaftseinverständnis« und »Legitimitätseinverständnis« als koordinierungstheoretische Kategorien	104
3.8. Legitimität kraft Legalität: kein eigenständiger Legitimitätstypus?	116

4. Max Weber und die Systemtheorie:

Niklas Luhmann über die »Generalisierung« von Rechtsnormen	124
4.1. Vorbemerkung zu Luhmanns »Supertheorie«	124
4.2. Abschied vom Legitimitätsbegriff?	128
4.3. Entscheidungsübernahme und Legitimitätsüberzeugung	130
4.4. Erwartungsstrukturen	138
4.5. Die »doppelte Kontingenz« des Erwartens von Erwartungen	142
4.6. Erwartungssicherung und Verhaltenssteuerung	150
4.7. Normative Erwartungen als »kontrafaktisch stabilisierte« Erwartungen	154
4.8. »Soziale Generalisierung« von Verhaltenserwartungen: Institutionalisierung	162
4.9. Legitimität kraft Legalität: Resultat eines Einbaus »kognitiver Erwartungsstrukturen« ins Recht?	170
Schlußbemerkung	174
Literaturverzeichnis	176
Personenverzeichnis	187
Stichwortverzeichnis	189